

Wer Gott kennen lernen will, muss auf Christus schauen. In diesem Menschen ist Gott Realität auf Erden geworden.

Und wer sich mit Ihm ganz verbindet, der wird selbst täglich Wunder in seinem Leben sehen und vollbringen lernen

Wir leben in der Zeit, in der Ostern die Wirklichkeit ist!



**Evangelium nach Johannes 14,6-14. – 3. Sonntag der Osterzeit:**

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich.

Wenn ihr mich erkannt habt, werdet ihr auch meinen Vater erkennen. Schon jetzt kennt ihr ihn und habt ihn gesehen.

Philippus sagte zu ihm: Herr, zeig uns den Vater; das genügt uns.

Jesus antwortete ihm: Schon so lange bin ich bei euch, und du hast mich nicht erkannt,

Philippus? **Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen.** Wie kannst du sagen: Zeig uns den Vater?

Glaubst du nicht, dass ich im Vater bin und dass der Vater in mir ist? Die Worte, die ich zu euch sage, habe ich nicht aus mir selbst. Der Vater, der in mir bleibt, vollbringt seine Werke. Glaub mir doch, dass ich im Vater bin und dass der Vater in mir ist; wenn nicht, glaubt wenigstens aufgrund der Werke!

Amen, amen, ich sage euch: **Wer an mich glaubt, wird die Werke, die ich vollbringe, auch vollbringen, und er wird noch größere vollbringen,** denn ich gehe zum Vater.

Alles, um was ihr in meinem Namen bittet, werde ich tun, damit der Vater im Sohn verherrlicht wird.

**Wenn ihr mich um etwas in meinem Namen bittet, werde ich es tun.**